

Bischofsheim, 24. Dez. 1923.

Verehrtester Herr Professor!

Wenigstens diesen kurzen Dank für Ihren
gütigen Brief in diesen eiligen Weihnacht-
tagen und herzlichste Wünsche Ihnen und
Ihrem wertigen Hause für dies Fest und das
neue Jahr! Ihres verheißenen Besuchs freue
ich mich im Herzen. Dankbar wäre ich Ihnen,
wenn ich vielleicht irgendwo vorher - ohne daß
es für Sie bindend sein dürfte - wissen dürfte,
wann Sie kommen. Der Grund ist, daß wir Sie
gerne bitten möchten, dann doch den Tag bei
uns zu bleiben - die Fahrt von Göttingen ist
vielleicht etwas bequem und macht doch gewisse
Rat erwünscht! - , und daß augenblicklich noch
oder auch die Nacht, wenn Sie kommen

Hat etwas unrichtlich ist, da meine Frau
seit Wochen liegen muss. Und Sie haben mit
Ihren verheißenen Besuch - ich fasse ihn ganz
nicht als Visitation an! - um beiden eine
Freude gemacht, und die wir uns sehr ungen
gebräuch sehen. Auch hoffe ich vorher noch einmal
in Göttingen bis ansprechen zu dürfen, beide ging
es diese Tage nicht mehr.

In herzlichster Verehrung

Ihr ergebener
Cohrs.